

<b>Karl Ohlinger, Verlag in Mergentheim.</b>	7974
Eberle: Grossmacht Presse. 3 M 30 ⚡; geb. 4 M 20 ⚡.	
<b>Justus Perthes in Gotha.</b>	7974
Geographenkalender. X. Jahrg. 1912. 8 M.	
<b>Dietrich Reimer (Erasz Bohjen) in Berlin.</b>	7972
Hellmann: Regenkarten der Provinz Schlesien. 2 M. Hellmann: Regenkarten der Provinzen Westpreussen und Posen. 2 M.	
<b>Sächsische Schulbuchhandlung Inh.: Albert Buchheim in Meissen.</b>	7969
Kranz: Anno Domini 1813. Klavierauszug 3 M 50 ⚡; Singstimme 50 ⚡; Textbuch 50 ⚡; Text der Gesänge 15 ⚡.	
<b>G. Scriba in Metz.</b>	7970
*Karte der Schlachtfelder von Metz mit Denkmälern und Kriegergräbern. 1 M. *Karte der Schlachtfelder von Metz mit Truppenaufstellungen. 1 M.	
<b>W. Spemann in Stuttgart.</b>	7986
Hartmann: Die Schwerhörigen in der Schule u. der Unterricht für hochgradig Schwerhörige in Deutschland. 2 M.	
<b>Theodor Steinkopff in Dresden.</b>	7982
von Oettingen: Leitfaden der praktischen Kriegschirurgie. Geb. 9 M 50 ⚡.	
<b>Otto Streit, Verlag in Glauchau.</b>	7982
Gebhardt u. Eberhard: Das Eigenheim. Beispiele und Ratsschläge beim Bau von Einfamilienhäusern. Ca. 4 M; geb. ca. 5 M.	

<b>Bernhard Tauchnitz in Leipzig.</b>	7980
Tauchnitz Edition. Vol. 4345. Croker: The Serpent's Tooth. 1 M 60 ⚡; Original-Leinenband 2 M 20 ⚡; Original-Geschenkbund 3 M.	
<b>Urban &amp; Schwarzenberg in Berlin.</b>	7980
Hoffendahl: Taschenbuch der Zahnheilkunde. Geb. 4 M. Siebert: Herz und Morphinum. 1 M.	
<b>Verlag Natur und Kultur in München.</b>	7967
Sammlung Natur und Kultur Nr. 3. Wigner: Entwicklungslehre und Christentum. 1 M 20 ⚡.	
<b>Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.</b>	7969
Woerl's Führer: Venedig. 16. Aufl. 50 ⚡.	

**Verbotene Druckschriften.**

Janus, Richard: Das läufliche Weib. Leipzig, Walter Röhmann. S. 67-72.  
Strahl, A. E.: Von den kleinen Mädchen. Berlin, Hugo Bermühler. Einzelne Gedichte.  
Schüler, Karl: Die Diakonissin. Berlin, D. Dreyer & Co. Landgericht I Berlin. Beschlagnahme. 38 J. 140/12.  
Swidersky, Hans: Die Erhaltung meines Weibes und meiner Manneskraft. Wiesbaden, Hans Swidersky.  
— Dem Laster entrisen oder durch Nacht zum Licht. Ebb.  
Strafkammer Wiesbaden. Einziehung sowie Unbrauchbarmachung der zur Herstellung bestimmten Platten und Formen. 6 J. 253/12.  
(Deutsches Jahrbuchungsblatt Stüd 4040 vom 28. Juni 1912.)

**Nichtamtlicher Teil.**

**In Sachen**

**einer Zentralstelle für den deutschen Buchhandel in den Vereinigten Staaten.**

(Vgl. Bbl. 1911, Nr. 273, 1912, Nr. 80, 90, 101 u. 104.)

Nachstehende zwei absprechende Urteile über den Plan der Errichtung einer geschäftlichen Vertretung des deutschen Buchhandels in den Vereinigten Staaten stammen von zwei Berufsgenossen, die beide längere Zeit (über 10 Jahre) im amerikanischen Buchhandel (Importgeschäften) als Gehilfen tätig waren. Im Gegensatz zu dem erfahrungsreichen Senior des deutsch-amerikanischen Buchhandels G. Steiger in New York, der kürzlich in dem Verkaufsangebot seines Geschäfts von den »unbegrenzten Möglichkeiten der Entwicklung« seiner seit 1858 bestehenden Buchhandlung sprach, fürchten diese jüngeren Vertreter des Buchhandels, denen sonst doch gewöhnlich mehr Optimismus eigen ist, nur »ungeahnte Schwierigkeiten« für die Zentralstelle. Sehr beachtenswert an ihren Ausführungen sind auf jeden Fall die Hinweise auf den in Amerika leider in ärgster Form grassierenden Preisunterbietungskampf der amerikanischen und deutschen Buchhandlungen, der vielen von den letzteren das früher gute »amerikanische Geschäft« schon ganz verleidet hat.  
Red.

Der ideelle und praktische Zweck dieses Projekts ist im Börsenblatt von beruflicher und akademischer Seite beleuchtet worden. Dem Schreiber dieser Zeilen war durch zehnjährige Tätigkeit im amerikanischen Buchhandel Gelegenheit gegeben, den wirren Komplex der in Betracht kommenden Fragen in täglicher Praxis aus unmittelbarer Nähe kennen zu lernen. Da er weder in Amerika deutsche Bücher importiert, noch von hier aus dorthin exportiert, wird man ihm nicht den Vorwurf des pro domo-Sprechens machen und nicht hinter seinen

Ausführungen die Absicht vermuten, die Durchführung eines ihm etwa Konkurrenz machenden Unternehmens bereiten zu wollen.

Es soll hier nun nicht auf das Für und Wider, wie es bisher im Börsenblatt veröffentlicht wurde, kritisch eingegangen werden, es soll vielmehr an Hand der sechs Thesen, die aus dem Schoße des Börsenvereins hervorgegangen sind\*) und das Arbeitsfeld der geplanten »Zentralstelle« abstecken, durch ein paar Randbemerkungen auf die Überflüssigkeit des geplanten Unternehmens hingewiesen werden.

I. Verkauf geeigneter deutscher Bücher und Zeitschriften in Amerika, eventuell Schaffung und Vertrieb deutsch-amerikanischer Ausgaben von Büchern, Bildern und andern graphischen Erzeugnissen.

Schon aus dem zweiten Wort dürften sich ungeahnte Schwierigkeiten ergeben, denn jeder Verleger, der sich finanziell an der Unterhaltung der »Zentralstelle« beteiligt, wird naturgemäß die von ihm publizierten Werke für die »geeignetsten« halten. Ist die Aufnahmefähigkeit des amerikanischen Marktes von deutschen Büchern aber überhaupt noch zu steigern, so ist nicht einzusehen, inwiefern hierzu die Schaffung einer Zentralstelle nötig wäre. Wenn man berücksichtigt, daß der deutsche Export von Büchern nach den Vereinigten Staaten dem Netto-Werte nach halb so groß ist, wie der englische und beinahe doppelt so groß wie der aller übrigen Länder Europas zusammengenommen, so können doch die Kanäle, durch die sich der Abfluß deutscher Bücher nach Amerika bisher vollzog, so schlecht und verbesserungsbedürftig nicht sein, ganz abgesehen davon, daß die Zeiten, in denen auf einen Massenabsatz deutscher Werke zu rechnen war, unwiederbringlich dahin sind.

Nach den amtlichen Zahlen des Jahres 1900 lebten in den Vereinigten Staaten auf dem weiten Kontinent verstreut noch nicht drei Millionen in Deutschland Geborene, deren Nachkom-

\*) Siehe Börsenblatt Nr. 273 vom 24. November 1911.

